

68

¶ Ander fabeln vßerhalb Esopi **Das xxxv. blat.**
Er stund auf vñ sprach zü d mütter beleib du hie oben auf dē berg still
stō vñ sich zü w3 ich schaf So magestu mein kunst vñ weißheit warlich
bewerē Er stūd auf vñ gieng heimlich vñ stil in dē wald d3 et vō niemāc
gesehen wārd vntz an die stat da die pferd giengen vñ erg zuē gar eyn
feit3 bei der nasen vñ vermeinet es on arbeit zefellē aber d3 pferd zuck
et benedictulū auf vñ trug in on all beschwerd an d nasen dar in er ver/
bissen het vntz zü den hirtē Do d3 die mütter oben auf dem berg erfach
fieng sy an zeschreien mit lauter stime O benedictule mein kind O mein
kind benedictule laß dē raub vñ kom.kom vñ laß d3 pferd /Er kūd aber
sein scharffen zen nicht auf gewinē die er in die naflockn het verbißen
Do aber die mütter sach die hirtē hin zü laufen vñ mercket wa es hm
auf wolt schlug sy ir hend zefamē vñ ward weinēd schreihē we mir mei
kind we mir d3 du so bald vō schul bist komen vñ hast von grossen kun/
sten vnd weißheit gegeudet yetz müst du sterbē vnd verlast mich dein
mütter in armüt vnd elend e Du soltest billich deinem geistlichen vattē
dem wolf haben gelaubet also wārd der geudent vbermütig benedictu/
lus von den hirtē gefangen vnd getotet vnd ward im sein balz abge/
zogen vnd zebeltzen gemachet **¶** Diffe fabel warnet die menschen das
sich niemant krancker vnderst and die werck der sterckern zevolbringen
wie das fuch3lin gethon hat darumb es sterben müst.

¶ Die xv fabel von dem hund wolf vnd wider

